

THOST Projektmanagement unterstützt großen deutschen Pharmakonzern beim Bau einer Impfstoff-Produktionsanlage

- THOST Projektmanagement leistet seit 1. April 2021 Beitrag zum Termin-, Kosten- und Dokumentenmanagement

- Expertise unter extremem Zeitdruck gefragt

Seit Anfang April 2021 unterstützt THOST Projektmanagement einen großen deutschen Pharmakonzern beim Bau der Produktionsanlage für den COVID-19-Impfstoff von CureVac. THOST bringt seine Expertise beim Termin-, Kosten- und Dokumentenmanagement des Bauprojekts ein. Im kommenden Jahr sollen allein in dieser Produktionsanlage 160 Millionen Dosen Impfstoff produziert werden, die Produktionsfähigkeit soll schon Ende 2021 sichergestellt sein.

„Wir freuen uns, bei diesem Projekt zu unterstützen und am Bau dieser Anlage beteiligt zu sein. Wir sind stolz darauf, mit unserem Know-how hier einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten“, erklärt Oliver Badde, Geschäftsführer bei THOST Projektmanagement.

Zeitdruck erfordert exakte Planung

Von der Konzeptphase bis zum Abschluss der Qualifizierung wirken die Spezialisten von THOST Projektmanagement mit ihrer Expertise am Projekt mit. Die besondere Herausforderung dabei: Das Bauprojekt bringt extremen Zeitdruck mit sich. Zudem unterliegen die Produktionsanlage und ihr Bau den strengen Vorgaben, die der Qualitätssicherung bei der Produktion von Arzneimitteln gelten. Außerdem: „Viele der Projektbeteiligten arbeiten nicht regelmäßig in Großprojekten, und es ist unsere Aufgabe, alle Gewerke reibungslos zu koordinieren“, erklärt Badde.

Das beauftragte Termin-, Kosten- und Dokumentenmanagement umfasst die Planung und Koordination der beteiligten Gewerke und deren Verknüpfung. Schlüsselaufgabe für THOST ist auch das Schnittstellenmanagement: Der Informationsaustausch zwischen den einzelnen Gewerken und die Fortschrittsverfolgung müssen gewährleistet werden. So gelingt es den THOST-Experten, mögliche Terminrisiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Durch die regelmäßige Abfrage der Auslastung bzw. Verfügbarkeit von Ressourcen wird sichergestellt, dass die vorhandenen Kapazitäten aller Beteiligten optimal ausgeschöpft werden.

Zum Hintergrund: Seit vergangenem Dezember läuft die entscheidende Studie für den COVID-19-Impfstoffkandidaten von CureVac mit mehr als 35.000 Teilnehmenden. CureVac möchte im zweiten Quartal Zulassungsanträge für das Vakzin stellen. Für die Vermarktung und Produktion hat sich CureVac mit einem großen deutschen Pharmakonzern zusammengeschlossen, um nächstes Jahr 160 Millionen Impfstoffdosen an verschiedenen Standorten zu produzieren.